Packungsgrößen:
2,5 kg Eimer
8 kg Trommel

Ratron® Gift-Linsen

Die Produktinnovation zur nachhaltigen und effektiven Feld-, Erd- und Rötelmausbekämpfung in Linsen-Form – staubfrei, wasser- und schimmelresistent.

Wirkstoff:
8 g/kg Zinkphosphid

Ratron® Gift-Linsen

3-fach höhere Ergiebigkeit als herkömmlicher Gift-Weizen

Ratron® Appli-Gun®

Die speziell für die *Ratron® Gift-Linsen* entwickelte, technische Applikations-Hilfe. Hierzu wird die 750 g-Gift-Linsen-Verpackung einfach auf die Appli-Gun® aufgeschraubt und ist sogleich einsatzbereit. Je Fingerdruck auf den Auslöser werden die Gift-Linsen bedarfsgerecht direkt in das Mäuseloch dosiert.

Jetzt verbessert! Bedienerfreundlicher!

Set bestehend aus:
Appli-Gun +
750 g PET-Flasche*
Ratron® Gift-Linsen

*PET-Flasche auch als 750 g Nachfüllpack erhältlich.

Ratron® Produktempfehlung

Modernste Formulierungstechnologie verhindert Wirkstoffausgasung vor Köderaufnahme.

Packungsgrößen:
1 kg Eimer
5 kg Eimer
25 kg Sack

Ratron® Giftweizen

Der schnellwirkende und bewährte Weizenköder zur gezielten Feldmausbekämpfung.

Wirkstoff: 25 g/kg Zinkphosphid

Ratron® Legeflinte

Zum gezielten und bequemen Ausbringen von *Ratron® Giftweizen.*

Mit Stellschraube zur Einstellung der bedarfsgerechten Ködermenge.

frunol delicia®
innovation
Hansastraße 74 b
D-59425 Unna
info@frunol-delicia.de
Dübener Straße 145
D-04509 Delitzsch
www.frunol-delicia.de

Handeln Sie frühzeitig!

Sämtliche Produkte erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler.

Ratron®

informiert...

Feldmäuse

ein immer wiederkehrendes Problem in der Landwirtschaft

Möglichkeiten der manuellen und/oder maschinellen Bekämpfung mit

Ratron® Gift-Linsen und

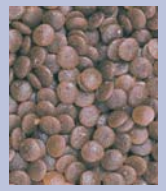
Ratron® Giftweizen

Feldmäuse treten in Abständen von zwei bis vier Jahren kalamitätsartig in der Landwirtschaft auf und führen in ganz Deutschland zu Ertragsausfällen für Landwirte in Höhe von dreistelligen Millionenbeträgen.

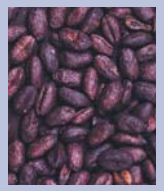
Aufgrund der politischen Forderungen und den daraus erfolgten gesetzlichen Anordnungen, dürfen Feldmäuse nicht mehr oberirdisch, mit breitwürfig gestreutem Feldmausköder mittels Streugeräten, bekämpft werden. Gesetzlich zugelassen ist nur noch die verdeckte Ausbringung von Köderprodukten mittels direkter Lochbehandlung. Dies verringert nicht nur die Effektivität der Bekämpfung von Feldmäusen, sie führt auch zu einer deutlich höheren Belastung für die Landwirte im Hinblick auf Arbeitszeit und Kosten. Somit stehen zur Feldmausbekämpfung momentan ausschließlich zugelassene, zinkphosphidhaltige Köder, wie z.B. die seit Jahren bewährten Produkte ***Ratron® Gift-Linsen*** und ***Ratron® Giftweizen***, zur Feldmausbekämpfung zur Verfügung.

Ratron® Gift-Linsen und *Ratron® Giftweizen*

Bei ***Ratron® Gift-Linsen*** handelt es sich um ein Getreidemahlerzeugnis in das der Wirkstoff Zinkphosphid gleichmäßig eingearbeitet worden ist. Bei ***Ratron® Giftweizen*** wird das Zinkphosphid dagegen auf das Weizenkorn aufgebeizt. Beide Produkte eignen sich hervorragend zur Feldmausbekämpfung.



Ratron® Gift-Linsen



Ratron® Gift-Weizen

Unterschiede bei der verdeckten Ausbringung beider Produkte gibt es allerdings:
Während ***Ratron® Gift-Linsen*** mit einer modernen ***Ratron® Appli-Gun®*** ausgebracht werden können, kommt bei ***Ratron® Giftweizen*** die bewährte Legeflinte zum Einsatz. Außerdem ist es zulässig, die ***Ratron® Gift-Linsen*** in Köderstationen verdeckt auszubringen.
Die Ausbringungsmenge bei ***Ratron® Gift-Linsen*** liegt bei etwa 1 kg/ha, bei ***Ratron® Giftweizen*** bei ca. 2 kg/ha.

Ratron® Appli-Gun®

Die Ausbringung von ***Ratron® Gift-Linsen*** oder ***Ratron® Giftweizen*** nach der sogenannten Lochbehandlung ist zeitaufwendig. Nach aktuellen Berechnungen des Instituts für Pflanzenpathologie und Angewandte Zoologie der Justus-Liebig-Universität Gießen, Prof. Dr. Gerhard Lauenstein, liegt die Arbeitsleistung bei 1,5 ha pro Person und Tag bei einem mittleren Befall. Diese Art der Behandlung kann nur auf kleineren Flächen sinnvoll durchgeführt werden.

Neue Köderlegegeräte WUMAKI C3 und C9

Handelt es sich jedoch um größere Flächen, ist der Einsatz eines maschinellen Köderlegegeräts sinnvoll. Das Köderlegegerät, auch bekannt als „Schermauspflug" aus dem Obstbau zur Schermausbekämpfung, kann auch zur effizienten Feldmausbekämpfung im Ackerbau und im Grünland hervorragend eingesetzt werden. Für die Bekämpfung eignet sich z.B. der vollautomatisch arbeitende, 1-reihige Legepflug "WUMAKI C3" und für größere Flächen der 3-reihige Legepflug "WUMAKI C9". Nähere Informationen zu den Pflügen entnehmen Sie bitte der Internetseite des Herstellers unter
http://www.lubs.ch/prod_pdf/wumaki.pdf
oder wenden sich direkt an uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Legepflug WUMAKI C3

Legepflug WUMAKI C9

Mit den Köderlegegeräten werden künstliche Laufwege angelegt und diese mit ***Ratron® Gift-Linsen*** oder ***Ratron® Giftweizen*** bestückt. Damit wird verhindert, dass Feldmäuse aus den Randbereichen (z.B. Feldränder in Form von Straßenrändern oder Windkraftanlagen) in die Flächen einwandern. Sind Nester in den Flächen bekannt, können auch hier diese Geräte eingesetzt werden.

Künstlicher Laufweg, angelegt mit dem WUMAKI-Legepflug

Feldmäuse, die aus dem Randbereich auf die Fläche übersiedeln, nehmen diese künstlichen Röhren bevorzugt an. Sollte die erste Röhre dabei von der Feldmaus überlaufen werden, stehen beim Einsatz des "WUMAKI C9" mit der zweiten und dritten Röhre noch zwei weitere Laufgänge zur Verfügung, um hierüber die Annahme zu erhöhen.
Der Einsatz der Legegeräte muss allerdings erfolgen, bevor die Pflanzen zu groß werden und somit ein Durchfahren verhindern, am besten direkt nach der Saat, spätestens aber bis zum Ende der Bestockung.

Versuche haben gezeigt, dass von den Feldmäusen im Schnitt alle ein bis zwei Meter ein Eintrittsloch zu den künstlich gezogenen Röhren angelegt wird und sie anschließend die Köder fressen.

Von Feldmaus belaufener, künstlich angelegter Gang

Erfolgreiche Bekämpfung im künstlich angelegten Gang

Die Vorteile beim Einsatz von Legepflügen:

- Deutlich höhere Arbeitsleistung in Bezug auf Fläche und Zeit als bei Einsatz der Legeflinte
- Nur eine Person für Applikation nötig
- Arbeitsbreite bei 3-reihigem Gerät ca. 7 m, Reihenabstand jeweils 2,25 m
- Saubere Ablage der Köder in die Röhren
- Ablagepunkte der Köder in der Röhre können individuell eingestellt werden
- Keine höheren Aufwandmengen an Köder als bei der Lochbehandlung
- Einzelne Geräte laufen unabhängig voneinander, um Bodenunebenheiten auszuschließen
- Köder werden erst verdeckt unterirdisch abgelegt, nachdem die Röhren durch die Walzen von oben geschlossen sind
- Keine Köder auf der Erdoberfläche (Sicherheit und Umweltschutz)

Zusammenfassung:

- Feldmäuse stellen ein großes wirtschaftliches Problem dar
- Die Bekämpfung darf nur verdeckt (unterirdisch) erfolgen
- Zur Bekämpfung haben sich ***Ratron® Gift-Linsen*** oder ***Ratron® Giftweizen*** in der Praxis hervorragend bewährt
- Die manuelle Bekämpfung erfolgt mit der ***Ratron® Legeflinte*** und/oder ***Ratron® Appli-Gun®***
- Die maschinelle Bekämpfung erfolgt alternativ auf größeren Flächen mit Köderlegegerät **WUMAKI C3 oder C9**